

Vorbereitung

- Einbindung / Information / Einverständnis aller Mitglieder der Schulfamilie (Reinigungskräfte, Hausverwaltung, Lehrerkollegium, Schülerinnen und Schüler (SMV), Schulleitung, Eltern)
- Thematisierung im Unterricht / Reflexion der Notwendigkeit
- Bestandsaufnahme Mülltrennung an der Schule
- Welche regionalen Möglichkeiten bieten sich an, z. B. Wertstoffhof bzw. -container fußläufig
- Gefährdungsbeurteilung z. B. beim Weg zu evtl. Entsorgungsstationen, beim Einsammeln gefährlicher Stoffe
- Welche Unterstützung bieten außerschulische Partner, z. B. Sammeldrache
- Welche Entsorgungsmöglichkeiten lassen sich an der Schule etablieren, z. B. für Batterien, Handys, Glas
- Zielformulierung: Was soll wie getrennt werden?
- Verantwortlichkeiten klären und zuweisen
- Organisatorische Rahmenbedingungen verbindlich benennen

Durchführung

- Öffentlichkeitsarbeit „Was bringt Mülltrennung?“
- „Müllmanager“ der einzelnen Klassen erklären Konzept in ihrer Klasse
- Organisation und Gestaltung der Abfallbehälter z. B. durch Schülerinnen und Schüler in Kunst- und Technikunterricht oder eigene AG

Nachbereitung

- Qualitätssicherung zur nachhaltigen Weiterführung des Projekts, z. B. Schilder und Sammelbehälter warten und einsatzfähig halten
- Reflexion: Was bringt unsere Mülltrennung

Stolpersteine:

- Mülltrennung nur in den Klassenräumen, Abfallwirtschaft der Schule nimmt dies nicht wahr
- Überforderung vermeiden, z. B. durch eine schrittweise Einführung verschiedener Sammelkategorien